



Zwei Physiker in Lissabon

Es war bereits Anfang Juni dieses Jahres, als uns zufällig eine Einladung zur ICPS'92 (International Conference of Physics Students) in Lissabon in die Finger kam. Da wir bisher noch nichts über eine ICPS gehört hatten, war es wohl eher der Konferenzort als die Konferenz selbst, der uns aufhorchen ließ.

Wir entschlossen uns also kurzfristig an dieser Konferenz als Vertreter der TU Graz teilzunehmen und uns einfach überraschen zu lassen. So kam es also, daß wir beide am 20. August plötzlich mitten in Lissabon vor einem der vielen riesigen, die ICPS'92 ankündigenden Plakat standen und uns mächtig über die Bedeutung dieser Veranstaltung für Lissabon und deren gute Organisation wunderten. Doch dem ersten positiven Eindruck folgten weitere:

Durchwegs positiv

Die rund 150 Teilnehmer/innen aus 25 Ländern (darunter acht Österreicher) wurden in drei Studentenheimen in Zweibettzimmern (mit Fermi-Dirac ähnlicher Nationalitätenverteilung) untergebracht, jedermann erhielt eine Wochenkarte der Lissaboner Verkehrsbetriebe, für das leibliche Wohl war ebenso bestens gesorgt und das Wochenprogramm klang vielversprechend.

Doch vorerst: "Was ist nun eigentlich diese ICPS?" Wie schon gesagt, ICPS steht für Internationale

Physikstudentenkonferenz und wird seit 1986 jedes Jahr im Rahmen der International Association of Physics Students IAPS irgendwo in Europa veranstaltet. (wußte jemand, daß dieses Treffen letztes Jahr in Wien stattfand ?!). Die IAPS ist eine internationale, nicht-politische Studentenvereinigung, gegründet um die internationale Zusammenarbeit der

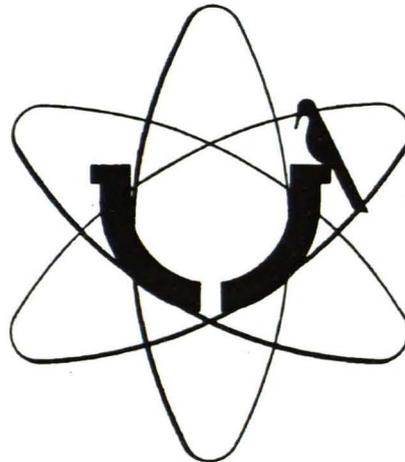
und internationale Freundschaften zu knüpfen. Leider ist die IAPS in Österreich erst durcheine kleine Gruppe an der TU-Wien vertreten und der Informationsaustausch geht denkbar schlecht vonstatten, doch für nähere Infos wendet Euch bitte an uns!

Die Konferenz wurde also samstags mit einem Vortrag von Prof. Hubert Reeves zum Thema "What's beyond the Big Bang ?" im großen Festsaal der Universität Lissabon eröffnet. Die folgenden fünf Tage verliefen nach dem Schema : vormittags Besichtigung von zahlreichen Sehenswürdigkeiten in und um Lissabon, nachmittags jeweils 12 Vorträge von teilnehmenden Studenten und abends dann Gastvorträge von portugiesischen Wissenschaftlern.

Von Buckyball bis Hubbard

Die Vorträge selbst, deren Themen von "Holographic Lenses and Glasses" über "C60 Buckyball Formation" bis hin zu rein theoretischen wie "A functional-integral approach to the Hubbard Model" fast die gesamte Physik abdeckten, dauerten je 25min und wurden natürlich auf Englisch gehalten. Auch wir nutzten die Gelegenheit um die vier Physik-Institute der TU-Graz und deren wissenschaftliche Arbeiten vorzustellen.

Schlußendlich wurde dann am Freitag die Konferenz vom Nobelpreisträger Prof. Jack Steinberger



Physikstudenten zu fördern und weltweit friedliche Beziehungen unter diesen zu entwickeln.

ICPS, IAPS, etc.

Die Hauptaktivitäten der Vereinigung bestehen nun in der Abhaltung einer jährlichen ICPS, Koordination von Austauschprogrammen und Organisation von Exkursionen (z.B. CERN). Während der ICPS wird "undergraduate" und "graduate" Physikstudenten die Möglichkeit gegeben, ihre Arbeit in kurzen Vorträgen zu präsentieren



mit dem Vortrag "What do we know about Neutrinos ? What do we learn from Neutrinos ?" beendet. Abgesehen vom wissenschaftlichen Aspekt stand wohl auch die soziale Komponente im Vordergrund: Wann hat man schon die Möglichkeit mit Kollegen aus 25 Ländern (Albanien, Brasilien, Bulgarien, Finnland, Irland, USA usw.) gemeinsam eine Woche zu verbringen und über deren Studienbedingungen und Studentenleben zu reden.

Dieses Jahr war es vor allem der ehemalige Osten der überdurchschnittlich stark repräsentiert war; somit war für ausreichend Gesprächsstoff schon einmal gesorgt. So kam es dann schon vor, daß die Nacht des öfteren zum Tage wurde und man erst am frühen Morgen das Bett im Studentenheim aufsuchte (auch in diesen Belangen haben wir sicherlich die TU-Graz ganz gut vertreten !). In einem abschließenden Fußballspiel "Niederlande/Irland" gegen den "Rest der Welt" konnten wir einiges zu unserem Sieg beitragen. So kam also der Tag des Aufbruchs: Adressen werden getauscht, nicht selten ein "See you next year!" jemanden nachgerufen und von allen resümiert "Lissabon war die Reise wert".

Ordinariat für Theoretische Physik

Aus über 50 BewerberInnen wurden in der letzten Sitzung der Berufungskommission 9 Leute ausgewählt, einen Berufungsvortrag zu halten. Einer (Prof. Vogl) hat seine Bewerbung zurückgezogen, ein Vortrag (Prof. Krotschek) fand bereits statt, sodaß noch folgende 7 Vorträge stattfinden werden:

- 27.11.1992** Doz. Schachinger (A)
11 Uhr c.t. Modelle zur Hochtemperatursupraleitung
- 10.12.1992** Doz. Schreiber (D)
17 Uhr c.t. Elektronische Zustände in ungeordneten Materialien
- 11.12.1992** Doz. Bussmann-Holder (D)
11 Uhr c.t. Multiband-Multiphonon-Effekte in HTSL
- 18.12.1992** Prof. Barnes(USA)
14 Uhr c.t. Spinons, holons, anyons and all that
- 7.1.1993** Doz. Ziegler (D)
17 Uhr c.t. Statische Theorie f. d. Schmelzen des Flußliniengitters
- 8.1.1993** Prof. Nolting (Spanien)
11 Uhr c.t. Temperaturabhängige elektronische Struktur magnetischer Festkörper
- 11.1.1993** Doz. Grosse (A)
17 Uhr c.t. Symmetrie und Symmetriebrechung in der Statistischen Physik

